

## Unverstellter Klang, handgemachte Musik

New Jam an der Sudweyher Wassermühle / Eigenkompositionen und Standards im Gepäck

**SUDWEYHE (abt)** • Die internationale Hauptstadt des Blues? Das ist immer noch Chicago. Aber gestern Vormittag ist mit dem Musikfrühschoppen von „New Jam“ im Außengelände der Wassermühle eine Filiale in Sudweyhe eröffnet worden.

Im Angebot handgemachter Blues, gefühlvolle Balladen und tanzbare Grooves. Statt aber zur Musik von Sängerin Karin Tiebel, Gitarrist und Saxofonist Andreas Sonntag, Drummer Mark Wetjen (übrigens ein waschechter Weyher) und Gerd Bastigkeit (Gesang, Keyboard, Harp) so richtig abzutanzten, saßen die renommierten Musiker Zuhörern gegenüber, die fast schon andächtig lauschten. Das Publikum verfolgte jeden Ton und jedes Solo, um am Ende der Stücke die Leistungen der Künstler mit überaus kräftigem Applaus zu honorieren. Wer aber genau hinschaute, sah viele Füße und Beine wippen.

Das Quartett spielte nicht nur Eigenkompositionen, sondern das Repertoire enthielt Stücke bekannter Größen wie Prince, Bob Dylan



Gut gelaunt spielte gestern die Band New Jam an der Wassermühle auf.

Foto: abt

oder Bill Morrison. Die Musiker ergänzten sich blendend. Gut eingespielt zeigten sie, dass auch der gute alte Blues nicht wirklich alt ist.

Seit vielen Jahren ist die New Jam auf Tour. Gründer ist Gerd Bastigkeit: 1986 rief er in Bremen die Gruppe „Blue Jam“ ins Leben, aus der sich dann „New Jam“ entwickelt hat. Unverstellter Klang ist ihre Mission, Spiel-

freude ihre Werbung. Und das zieht immer noch. Das macht ihre Musik unverwechselbar. Erst kürzlich habe der Politiker Heiner Geissler während eines Konzertes in Heiligendamm festgestellt, dass die Musik von New Jam total aus dem Herzen kommen würde, berichtete Bastigkeit stolz.

Die Vier hatten unter der Federführung des Gemeinde-

kulturrings mit ihrer Vorsitzenden Elke Behrens (34) ein gemischtes Publikum von jungen und älteren Fans an die Wassermühle gelockt, die wieder einmal gute handgemachte Musik erleben wollten.

Nach zwei Stunden schloss die Gruppe ihre Blues-Filiale und entließ ihre begeisterten Zuhörer in einen trockenen Maimittag.